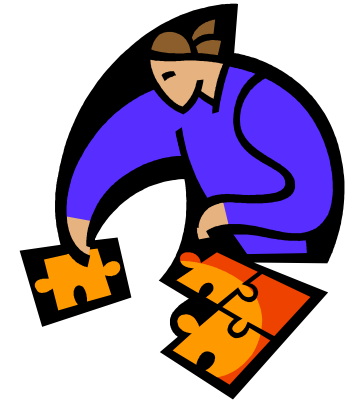


Dieser Leitfaden wurde erarbeitet von Maria Lukac, Gudrun Mertens, Jeannette Fuß-Neß, Mecky Fischer und abgestimmt mit allen OGS-LeiterInnen der Stadt Dormagen

OGS

Leitfaden



Für MitarbeiterInnen in Offenen Ganztagschulen im Stadtgebiet Dormagen

Dieser Leitfaden gibt einen Überblick über die Arbeit im „Offenen Ganztag“. Er beinhaltet die pädagogische Konzeption, die Werte und Ziele, die hiermit verbundene Elternarbeit und auch die Zusammenarbeit mit dem Partner Schule und ebenso andere Kooperationspartner.

Viele Teile ergeben ein Ganzes!



Pädagogische Konzeption

Im offenen Ganzttag erleben Kinder ganzheitliches Lernen durch:

- Schaffen einer Tagesstruktur
- Vermittlung von Sicherheit und Geborgenheit
- Förderung des Sozialverhaltens
- Begleitung und Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung
- Selbständiger, zunehmend verantwortlicher Umgang mit den Hausaufgaben
- Förderung der Bewegung
- Anregung zum Freispiel
- Bildungsangebote

Sie sind hierbei immer Teil einer Gemeinschaft.

Werte und Ziele

Grundvoraussetzung unserer Arbeit ist die vorurteilsfreie Annahme des Kindes mit seiner individuellen Persönlichkeit.

Die Vermittlung von Werten, wie Respekt und Toleranz dienen den Kindern zur Orientierung und begleiten sie beim Heranwachsen.

| | |
|----------|---|
| E | essen wird zubereitet und ausgegeben. Dabei wird auf die Bedürfnisse von Kindern bezüglich Größe der Portionen und ihrem jeweiligen Essverhalten geachtet. Essen soll allen schmecken und Freude machen. |
| S | auberkeit und Vorschriften rund um die Hygiene sind besonders im Bereich der Küche und der Mensa zu beachten. Dies wird entsprechend dokumentiert. |
| S | peiseraum und die Ausgabe werden freundlich und appetitlich gestaltet unter Mitwirkung der Kinder. |
| E | inkäufer, Caterer und weitere Lieferanten benötigen Informationen. Menge und Qualität werden überwacht und rückgemeldet. Bestellungen und Informationen erfolgen in Absprache mit der Leitung. |
| N | eben einer allgemeinen freundlichen Atmosphäre gibt es auch beim Essen Regeln. Diese werden im Team festgelegt. Gleichzeitig soll den Kindern eine Tischkultur vermittelt werden. Auch internationale Essensvorschriften und Traditionen werden respektiert und beachtet. |

| | |
|----------|--|
| B | ildung und ganzheitliche Förderung erfordert vielfältige Angebote, welche am Bedarf der Kinder ausgerichtet sind. |
| A | Gs (Bildungsangebote) geben den Kindern die Gelegenheit, neue Impulse der Freizeitgestaltung zu entdecken und eine weitere Förderung zu erfahren. Die Durchführung erfolgt durch Fachkräfte, Lehrer, Kooperationspartner etc.. |

Viele Teile ergeben ein Ganzes!



Viele Teile ergeben ein Ganzes!



| | |
|----------|--|
| H | ausaufgaben benötigen eine ruhige Atmosphäre, in der Kinder konzentriert ihre aufgetragenen Arbeiten erledigen können. |
| A | uf Materialien zur Hausaufgabenenerledigung wird gemeinsam mit den Kindern geachtet. |
| U | mfang, Richtigkeit und Form der Erledigung liegen mit in der Eigenverantwortlichkeit der Kinder. In der Selbstorganisation werden sie angeleitet und gestärkt. |
| S | chule und OGS erarbeiten ein gemeinsames Hausaufgabenkonzept und tauschen sich regelmäßig aus. |
| A | lle Mitarbeiter kommunizieren über Problemfälle und suchen gemeinsam nach Lösungen. |
| U | m die Aufgaben gut zu erledigen benötigen die Kinder individuelle Hilfe und Begleitung. |
| F | örderbedarf wird festgestellt. Gemeinsam mit Schule und Eltern werden Fördermaßnahmen festgelegt und in die Wege geleitet. |
| G | rundsätzlich leistet die OGS keine Nachhilfe. |
| A | uf eine Lernkultur soll hingearbeitet werden, die die SchülerInnen in ihren Begabungen und Fähigkeiten unterstützt, fördert und fordert. |
| B | ei aller Konsequenz: Hausaufgaben sind keine Strafe und werden nicht als Druckmittel eingesetzt. |
| E | ltern wertschätzen das Bemühen ihrer Kinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben Sie sind für ihre Vollständigkeit letztlich verantwortlich. |
| N | ur wenn die Kinder vergleichbares Handeln mit den Beteiligten erleben, wird es ihnen möglich sein, die Regeln bei den Hausaufgaben einzuhalten. |

Viele Teile ergeben ein Ganzes!



Leitung / Team

Leitung der OGS bedeutet, den täglichen Ablauf, das Personal, sowie die Bedürfnisse der Kinder und Eltern im Blick zu behalten, angemessen zu reagieren und steuernd oder moderierend einzugreifen.

Kooperation

Ziel der verschiedenen Kooperationen ist, Förderangebote für Kinder zu erweitern, Ressourcen zu bündeln und die Handlungsmöglichkeiten aller Beteiligten auszuweiten.

Kooperationspartner sind:

- Träger
- Schule
- Institutionen im Stadtteil
- Fachbereiche der Stadt

Elternarbeit

Der offene Ganzttag stellt ein Bindeglied zwischen Schule und Elternhaus dar. Eine aktive Elternarbeit, sowie Transparenz geschieht durch ständige Kommunikation und Einbeziehung der Eltern.

Gespräche
Elternabende
Gemeinsame Aktionen, Feste

Viele Teile ergeben ein Ganzes!



Arbeitsplatzbeschreibungen

Die Ziele und Grundlagen der Arbeit müssen sich im alltäglichen Handeln wiederfinden. Es gibt daher für alle Bereiche der OGS Arbeitsplatzbeschreibungen, die der Träger vorgibt.

| | |
|----------|--|
| L | Leitung einer OGS bedeutet, den täglichen Ablauf, das Personal, sowie die Bedürfnisse der Kinder im Blick zu behalten und angemessen zu reagieren. |
| E | Eltern haben eine Erwartung an die OGS. Der Kontakt zu ihnen, die Kooperation im pädagogischen Handeln mit ihrem Kind haben hier ihren Platz. |
| I | Informationen laufen zunächst bei der Leitung zusammen. Hier gilt es zu entscheiden, welche Informationen an wen weitergegeben werden. |
| T | Teams benötigen Kommunikation, Struktur und Freiraum, um die Fähigkeiten der einzelnen Teammitglieder nutzen zu können. Die Entwicklung einer Teamkultur und deren Pflege sind daher unerlässlich. |
| U | Um die OGS qualitativ und quantitativ aufzuwerten, ist die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wichtig. Der Aufbau, sowie die Mitarbeit in bestehenden Netzwerken ist Aufgabe der Leitung. |
| N | Nicht nur Teamführung, sondern auch das Management sind Aufgaben der Leitung. |
| G | Geld ist nicht alles. Dennoch geht es nicht ohne einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld, Daten, Materialien und Zeitressourcen. |

Viele Teile ergeben ein Ganzes!



| | |
|----------|---|
| B | Beziehungen brauchen Vertrauen, Verlässlichkeit und Vorbild. Dies erleben die Kinder im Alltag und durch pädagogisches Handeln. |
| E | Eigenständigkeit und Selbstverantwortlichkeit werden gestärkt, indem die Kinder ermutigt werden, ihren Alltag sinnvoll, konfliktfrei und bei Bedarf mit Begleitung zu gestalten. |
| T | Teamarbeit erfordert Engagement und gegenseitige Wertschätzung. |
| R | Regeln und ein strukturierter Tagesablauf erleichtert Kindern das Miteinander. Das Aufstellen und Einhalten sinnvoller Regeln sorgen für Orientierung. |
| E | Einzelne Kinder haben spezielle Bedürfnisse, Stärken und Schwächen, sowie ihre eigene Geschichte. Die Individualität jedes Kindes sollte im pädagogischen Handeln beachtet werden. |
| U | Um zum Wohle der Kinder Gespräche zu führen ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Informationen notwendig. Im Konfliktfall werden das Team, die Leitung oder weitere Personen hinzugezogen. |
| U | Umfang und Inhalt der Tätigkeit sind in der Arbeitsplatzbeschreibung festgelegt. Das pädagogische Konzept wird im Team umgesetzt und fortgeschrieben. |
| N | Neue Ideen und Anregungen fließen durch regelmäßige Fortbildungen in die Arbeit ein. |
| G | Gemeinsame Feste, Bildungsangebote (BA), Ferienprogramme werden im Team und unter Einbeziehung der Kinder gestaltet. |

Viele Teile ergeben ein Ganzes!

